

Call for Papers

Sozialpolitik in den besetzten Ländern Europas 1939–1945

14. – 16. Mai 2015
Prag



mia MASARYKŮV ÚSTAV
A ARCHIV AV ČR, v.v.i.

Masaryk-Institut und Archiv der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Prag in Zusammenarbeit mit der Johann-
Amos-Comenius-Universität, Prag

Bedingt durch den Zweiten Weltkrieg startete in den meisten europäischen Ländern innerhalb der Sozialpolitik eine radikale Wende. Sowohl die mit der Weltwirtschaftskrise verbundenen Erfahrungen während der 1930er Jahre, welche die Grenzen der damaligen Sozialschutzsysteme aufzeigte, als auch die Kriegsmobilisierung aller beteiligten Länder schufen unter den Bedingungen des totalen Krieges den Bedarf nach neuen Wegen des Social Engineering. Die Nachkriegssozialpolitik knüpfte an mehrere Methoden an, welche im kontinentalen Europa während des Krieges implementiert und von den Besatzungsregimen ausgeführt wurden. Diese sozialpolitischen Strategien hatten eine große Bedeutung und waren nicht nur augenscheinlich autonom in Bezug auf die ideologische Legitimierung seitens einzelner politischer Regime der 1930er und 1940er Jahre (liberale Demokratie, Faschismus/Nationalsozialismus, bolschewistischer Sozialismus), sondern auch in Bezug auf geographische Gebiete sowie deren Bevölkerung, die mittels solcher Strategien im Sinne der Ziele der nationalsozialistischen Expansion ausgebeutet wurden.

Das Ziel dieser Tagung ist es, die Sozialpolitik als ein Instrument nationalsozialistischer Herrschaft komparativ zu betrachten sowie ihre Durchsetzung in den besetzten Ländern Europas zu beschreiben. Ein Vergleich der besetzten Gebiete im Osten und Westen erlaubt es uns, den wesentlichen Rahmen des sozialpolitischen Alltags zu charakterisieren sowie die unterschiedlichen Besatzungsstrategien tiefergehend zu erklären.

Erwünscht sind Originalbeiträge zu den Tagungsthemen rund um die Arbeits-, Familien- und Gesundheitspolitik, besonders im Hinblick auf die Aspekte der sozialpolitischen Verwaltung, auf die Herrschaftsstrukturen und Kommunikationsformen.

Dabei können folgende Bereiche der Sozialpolitik in den besetzten Ländern angesprochen werden:

- Das Projekt der Sozialversicherung aus der liberal-demokratischen, faschistischen/nationalsozialistischen und kommunistischen Perspektive;
- Arbeitsregulierung als Sozialpolitik? – u. a. Arbeitsrecht, Arbeitsverwaltung, Rationalisierungsprogramme;
- Arbeit, Leistung, Aneignung – u. a. Betriebsgemeinschaft, Gewerkschaftstätigkeit, Versorgung der Arbeitnehmer, Organisation der Freizeit;
- Öffentliches Gesundheitswesen als Gesundheit für die „Öffentlichkeit“? – Gesellschaftliche Exklusion und Inklusion am Beispiel des Gesundheitswesens, Formen und Umfang der Pflege sowie ihre Zugänglichkeit;
- Familie im Wirbel nationaler Ideen – u. a. Organisation der Familienfürsorge, Verflechtung der privaten und öffentlichen Sphäre, soziale Arbeiterinnen, Mutterschutz; Rationalisierung des Haushaltsverbrauchs;
- Wohlfahrt und Fürsorge unter den Gegebenheiten des totalen Krieges;
- Komparative Studien der Sozialpolitik;
- Sozialpolitik im Expertendiskurs.



mua MASARYKŮV ÚSTAV
A ARCHIV AV ČR, v.v.i.

Konferenzsprachen: Englisch, Deutsch

Senden Sie Ihre Abstracts im Umfang von max. 500 Wörter bitte bis zum **31. Dezember 2014** an folgende E-Mailadresse:
socialpolicysince1939@gmail.com

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Radka Šustrová

Email: sustrova@mua.cas.cz